



© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen  
Foto: Ilona Ripke

Babi Jar  
Werner Stötzer, 1995

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]  
Werkverzeichnis-Nr.: 275  
Objekttyp: Skulptur  
Entstehungsort: Atelier Altlangsow/Oderbruch

Technik / Material (Werteliste): Marmor  
Technik / Material (Freitext): Marmor  
Maße (HxBxT): 40 x 35 x 15 cm  
bei Schwind  
auch: 58 x 41 x 21 cm

Signatur: unbekannt  
Bezeichnung, durch Künstler/in: unbekannt  
Beschriftung, von fremder Hand: unbekannt  
Objektbeschreibung: Rückansicht von drei knieenden Körperfragmenten

Aktueller Standort: unbekannt  
Aktuelle Präsentation: unbekannt  
Eigentümer: unbekannt  
Zugangsart: unbekannt

Ausstellungen: Werner Stötzer. Skulpturen und Zeichnungen 1989-1998, 13.6.1998-12.9.1998 (Galerie Schwind, Frankfurt am Main)  
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Nach 1967 und 1971 (WVZ-Nr. 069 und 072) nimmt Stötzer 1995 noch einmal mit zwei Steinen das Motiv der eng aneinander gereihten stürzenden Leiber auf. Während dieses, das erstere Werk die Bedrängnis der aneinander gepressten nackten Körper ausdrückt, findet er im zweiten Stein zu einer torshaften Form eines einzigen Leibes (WVZ-Nr. 276).

Publikationen / Schriftgut: Edition Galerie Schwind, Werner Stötzer: Skulpturen und Zeichnungen 1989-1998, Frankfurt am Main 1998, hier: S. 116, Abb. 44.  
Gustav Seitz Stiftung (Hg.), Gustav Seitz und Werner Stötzer. Meister der Figur, Müncheberg, OT Trebnitz 2019, hier: S. 38 Abb.

Kernbestand: nein  
Nachlassbestand: nein

Zustand: unbekannt

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): s/w Digital Repro

Bemerkungen zur Reproduktionsvorlage: Vorlage von der Fotografin, Scan nach Papierabzug mit nachträglicher Bildbearbeitung

Sachindex: Figurengruppe, Allegorie, Nationalsozialismus, Holocaust, Gewalt, Opfer  
Ortsindex: Babi Jar, Ukraine